

ins Balneum, distillire das Aqua vitæ wider dar-  
 on / biß sich die Striemen im Alembico verlieh-  
 n so höre auff / dieses Aqua vitæ thue wider in ein  
 Blaskolben / und widerumb so viel Tartari calci-  
 mati in den Blaskolben / wie vor / und distillire aber  
 den dritten theil herüber / die anderen theil lasse da-  
 hinden / und hebs besonder auff / ist ein phlegma, daß  
 herüber gezogen / behalt / das thue also drey mal / so  
 bleibt die phlegma dahinden bey dem Weinstein /  
 und die Quinta Essentia des Weinstains distillire  
 auch mit sampt der Quinta Essentia des Weins her-  
 über. Dieses Aqua Vitæ ist die rechte Quinta Es-  
 sentia vini.

304.

### Wie man eine Tincturam Vini ma- chen solle.

Nimb des besten Elsäsischen oder andern guten  
 Weins / so viel du wilt / laß ihn wohl vermache  
 in Rossmist / oder gleichförmiger Wärme sechs  
 Wochen lang putreficiren / dann thue ihn in ein  
 Kolbenglas einen Helm darauß / wohl vermacht /  
 in Glas oder Recipienten vorgelegt / auch wohl  
 vermacht und distillire / so wird der Spiritus Vini  
 sampt einem stinckenden Del herüber steigen / und  
 feces in dem Kolben am Boden ligen bleiben / den  
 spiritum und Oleum scheide voneinander / das öl  
 behalt / den Spiritum rectificir in B. à phlegmate,  
 behalt ihn auch. Setze das Oleum wider ein Wo-  
 chen vier oder fünf zu putreficiren / dann distillirs  
 in B. so wird das Del einen guten und lieblichen  
 Geruch gewinnen / die feces calcinir mit lindem

As liij

Feuer